

Verein „Sicherung des Friedens“

Jahresthema 2017 „Freiheit – wieviel dürfen wir opfern für Sicherheit und Frieden“

Dritter Vortrag des Jahres 2017 am 10. Juli 2017 in der Hanns-Seidel-Stiftung:

**THEMENKREIS: WIRTSCHAFT**

DR. EBERHARD SASSE, PRÄSIDENT DER IHK FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

*Dieses Mal gibt es ein Experiment: weil der Vortragende verhindert ist, hat er vorher seinen Vortrag auf Video aufgenommen. Dieses wird abgespielt, danach wird darüber diskutiert, ob und welche Fragen sich noch ergeben haben – und daran anschließend wird das Video erneut abgespielt.*

Sicherheit ist eines der höchsten Güter für den Menschen. Schon in der Maslowschen Bedürfnispyramide kommt das Streben nach Sicherheit gleich nach der Erfüllung der physiologischen Grundbedürfnisse. Sicherheit beginnt in der Familie; dabei ist es egal, ob die Familie dem klassischen Modell entspricht oder aus gleichgeschlechtlichen Partnern besteht.

Der Liberalismus macht den einzelnen Menschen zum Maßstab. Siehe Immanuel Kants 1788 „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde“ – er geht vom einzelnen Menschen aus. Dagegen steht eine Politik der Entmündigung, wie sie heute im Namen der Sicherheit gefordert wird, die das Wohl der Gemeinschaft als höchstes Gut ansieht; Sicherheit beschränkt hier die Freiheit, auch die unternehmerische Freiheit.

Sicherheit und Frieden sind die Voraussetzungen, damit sich unternehmerische Freiheit entfalten kann, Liberalismus steht für das Individuum. Sicherheit und Frieden bedingen sich wechselseitig, sie stehen in einem komplexen Ergänzungsverhältnis. Sicherheit als notwendige Bedingung für Freiheit, für freie wirtschaftliche Entfaltung, siehe Adam

Smith in „Wealth of Nations“ (1790). Heute hat sich die wirtschaftliche Sicherheitslage verschlechtert durch Protektionismus, eine gefährliche Entwicklung siehe Brexit, USA, aber auch Türkei, und Italien gilt als Euro-Wackelkandidat.

Coface<sup>1</sup>, weltweit führender Kreditversicherer und Versicherung gegen politische Risiken, stellt in ihrem Political Risk Index<sup>2</sup> eine Risikoverdoppelung fest, die Anzahl von Konflikten hat sich zwischen 2007 und 2015 verdoppelt; das Risiko für Terrorismus ist um das 2,8fache gestiegen seit 2008; auch Populismus erhöht das politische Risiko.

Beim letzten NATO-Gipfel zeigte sich, dass unsere Partner einen höheren Sicherheitsbeitrag Deutschlands erwarten, weil Deutschland Exportweltmeister und ein wohlhabendes Land ist, wir müssen mehr Verantwortung für unsere Sicherheit zu übernehmen. Hierzu erzählt der Vortragende, in Berlin gebürtig, dass sein Vater nach der Rückkehr aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft aus dem Ost- in den Westteil Berlins gezogen ist und Berlin nur noch per Flugzeug Richtung Bundesrepublik verlassen hat, um diesem unfreien Regime nie wieder in die Hände zu fallen. Dazu kommt die Vision für ein gemeinsames Europa, die zu beleben und entwickeln ist in Richtung einer deutlich engeren europäischen Verteidigungspolitik, das bedeutet eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dadurch geht auch der Zuspruch zu populistischen Parteien zurück und die Vision Europa ist wieder da.

Bei Unternehmen gilt das Leitbild des ehrbaren Kaufmannes<sup>3</sup>: durch verantwortungsvolles Wirtschaften leistet der Unternehmer einen Beitrag zu Sicherheit und Frieden in der Welt; die freie wirtschaftliche Entfaltung leistet einen wichtigen Beitrag und sorgt so für mehr Frieden in der Welt.

---

<sup>1</sup> Coface = Compagnie française d'assurance pour le commerce extérieur.

<sup>2</sup> Zu finden unter: <http://www.coface.de/News-Publikationen-Events/Publikationen/The-rise-and-rise-of-political-risks> (Stand: März 2017) - eingesehen am 13.7.17.

<sup>3</sup> Nachzulesen in der Broschüre der IHK München und Oberbayern mit dem Titel „Verantwortung lohnt sich. Den Ehrbaren Kaufmann leben“, [www.ihk-muenchen.de/de/Wirtschaftsstandort/CSR-Ehrbarer-Kaufmann/Unser-Angebot/](http://www.ihk-muenchen.de/de/Wirtschaftsstandort/CSR-Ehrbarer-Kaufmann/Unser-Angebot/), und unter [www.dihk.de/themenfelder/recht-steuern/rechtspolitik/grundsatzthemen/ehrbarer-kaufmann](http://www.dihk.de/themenfelder/recht-steuern/rechtspolitik/grundsatzthemen/ehrbarer-kaufmann) – eingesehen am 13.7.17.

Immanuel Kant sagt dazu in seiner Schrift „Zum Ewigen Frieden“ von 1795: Handelsgeist und Krieg gehen nicht zusammen.

In Zeiten des Protektionismus ist die Förderung des freien Welthandels gegen die Abschottung der nationalen Märkte nötig. Denn gerade die bayerische Wirtschaft ist stark exportorientiert, jeder zweite Euro wird im Ausland erwirtschaftet. Der Löwenanteil hiervon geht in englischsprachige Ländern – Englisch als Sprache ist die Lingua Franca. Beide Sprachen haben gemeinsame Wurzeln, Sprache ist das Verkehrsmittel. Der Philosoph Wilhem Ostwald<sup>4</sup> beschreibt es so: „Sprache ist ein Verkehrsmittel; so wie die Eisenbahn die Güter von Leipzig nach Dresden fährt, so transportiert die Gedanken von einem Kopf zum anderen“, auf den Straßen des Handelns und Wirtschaftens werden Gedanken transportiert und aufgenommen. Die tiefen historischen Bindungen überstehen auch stürmische Zeiten, Einzelpersonen können diese Brücke nicht einreißen.

Freiheit und Sicherheit ist ein falsches Gegensatzpaar, sondern die freie Entfaltung des Handels ist friedensfördernd.

Die Politik muss Freiheit und Sicherheit gleichermaßen berücksichtigen, um die aktuellen Anforderungen an die Sicherheit zu lösen.

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Fragen/Klarstellungen:

- Freiheit und Sicherheit sind kein Gegensatzpaar, aber sie bedingen sich auch nicht unbedingt. Die Freiheit des Kaufmannes ist eng(er als Sicherheit und Frieden). Sicherheit zugunsten der Freiheit im richtigen Maße zu nutzen, Freiheit ist nur mit Verantwortung funktionsfähig.
- Englisch als Lingua Franca: für die Kommunikation ja – aber wissenschaftliches Denken benötigt die Muttersprache, um Sachverhalt und Probleme in allen Facetten erfassen zu können.
- Hier klang es so, als könne man nur etwas werden ohne Hilfe? Integration führt hin zur freien (auch wirtschaftlichen) Entfaltung.

---

<sup>4</sup> Deutsch-baltischer Chemiker und Philosoph, 1853 – 1932.

- (Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a. D. und Schirmherr dieses Vereins:) Verantwortung kommt ihm in diesem Vortrag zu kurz. Freiheit benötigt Verantwortung; (wir) leiden an der Hire & Fire-Mentalität der Wirtschaft: die „Verantwortung vor Gott und den Menschen“ scheint hintangestellt. Der IHK-Bereich hat eine Vorbildfunktion: die große Macht, die wir haben, sind die Menschen! Die einzelnen Bereiche müssen sich einbringen, damit der Staat „läuft“ (der das alleine nicht leisten kann).
- Dr. Sasse redet Trumps Rüstungswahn – 2%-Ziel – nach dem Munde.
- Er redet nicht über Freiheit.
- Der Titel der Veranstaltung lautet, „Freiheit – wieviel dürfen wir opfern für Sicherheit und Frieden?“, wo war das Opfer in dem Vortrag zu finden?
- Am Umgang mit der Pressefreiheit, die welt-, europa- und auch deutschlandweit in Gefahr ist, kann man ablesen, dass Freiheit auch Freiheit für Etwas bedeutet: Freiheit und Verantwortung. Presse- und Meinungsfreiheit ist für unsere Art der Demokratie konstitutiv, so sagt das Bundesverfassungsgericht. Allerdings geht die Entwicklung heute weg von den klassischen Informationsmedien mit ihrer Sorgfalt und Faktentreue, so informieren sich heute 80 % der Bevölkerung nur über Social Media.
- (Dr. Feger:) Die soziale Marktwirtschaft als Begriff kam nicht vor. Wo ist die Verantwortung des Unternehmers? Das Kostbarste jeder Organisation sind die Mitarbeiter, was (oft? meist?) der Gewinnmaximierung widerspricht. Wir alle kennen die Schattenseiten der unternehmerischen Freiheit, wie Winterkorn, Audi, Bankenaufsicht, diese vertragen sich nicht mit dem ehrbaren Kaufmann. Dabei werden hierzulande  $\frac{3}{4}$  unseres Wohlstandes durch Mittelständler generiert.